

Schlesische

Arbeiter-Zeitung

Parteiblatt der Unabhängigen Sozialdemokraten.

Abonnementpreis: Die gewöhnliche Monatsgebühr oder deren Raum 1,50 RM.,
vierteljährlich 4,50 RM., frei ins Haus.

Postfachkonto: Nr. 23888
„Sozialistischer Verlag“ e. G. m. b. H.,
Breitstr. 1, Wilmannsplatz 49/50.

Abonnementpreis: Die gewöhnliche Monatsgebühr oder deren Raum 1,50 RM.,
vierteljährlich 4,50 RM., frei ins Haus.

Das Standgericht im Ruhrgebiet.

Erzberger geht.

Obwohl sein endgültiger Rücktritt erst nach der Beendigung des Helfferich-Prozesses erfolgen soll, kann man schon heute feststellen, daß Erzberger ausgespielt hat. Ganz unabhängig davon, ob die Behauptungen über seine falschen Steuererklärungen sich als wahr erweisen werden oder nicht. Und auch abgesehen davon, daß Herr Erzbergers geschäftliche und politische Moral sich von der seiner Kollegen nur dadurch unterscheidet, daß er sie mit größerem — Talent verbindet. Daß parlamentarischer Aufsichtsratsposten annehmen und dabei nicht von der Gedächtnisschwäche befallen werden, unter der Erzberger gegenwärtig leidet, — kommt in den freundschaftlichen Kreisen vor. Und daß die Sprache dazu da ist, um die Gedanken zu verbergen, und eine Friedensresolution, um amerikanischen Deutungen zu gestatten, — das galt bei den Mehrheitsparteien, nicht nur bei Herrn Erzberger, für die Summe politischer Weisheit. Als aber Kurt Eisner die Doppelzüngigkeit Erzbergers angriff und dagegen Einspruch erhob, daß das neue Deutschland von einem Erzberger bei den Waffenstillstandsverhandlungen vertreten wurde, — da ergoß der „Vorwärts“ und das „Auswärtige Amt“ und die gesamte Journaille ihre Kräfte niederschmetternder Verleumdung über ihn. Und als er wieder das Annexionsprogramm dieses Schutzheiligen der Liga für den Völkerverbund verurteilte, — auch da fand die Bourgeoisie noch keinen Grund, von ihm abzurücken. Der ihm erst, als Herr Erzberger sein Steuerprogramm entwickelte. Sein falsches, herabwürdigendes Steuerprogramm, das den Kapitalisten belastet, ohne das Proletariat zu entlasten, und das die Produktion niederhält, das — echt kleinbürgerlich — die „guten Seiten“ des Kapitalismus und die „guten Seiten“ der Sozialpolitik zusammenbringen will und natürlich nur eine heillose Unentschiedenheit und Stagnation zustande bringen kann. Erzberger war der typische Repräsentant des kleinbürgerlichen Charakters dieser Regierung. Sein Sturz hat darum weitreichende Bedeutung: die Epoche der kleinbürgerlichen Illusionen ist abgeschlossen und der Kampf zwischen Kapitalismus und Sozialismus ist wieder in prinzipieller Klarheit und Schärfe entbrannt.

Wir bringen im folgenden einen Auszug aus einem Aufsatz der „Leipziger Volkszeitung“, der diese typische Bedeutung des Falles Erzberger behandelt:

Wie war dieser Aufstieg dieses Mannes möglich? Woher diese Fülle der Macht in dieser Hand? War es das Ergebnis wirtschaftlicher Arbeit? Diese Fragen fordern mehr als eine auf das Individuum Erzberger zugeschnittene Antwort. Die Erzbergerische Entwicklung hat viel Typisches. Um das zu zeigen, muß man freilich ein großer Romanschreiber wie der Autor des „Geld“ sein, oder man muß einen Standpunkt einnehmen, der als ruhender Pol in der wilden Flucht der Erscheinungen der kapitalistischen Welt eine Betrachtung gestattet, die über den Tageshintergrund hinaus das Typische und Gesetzmäßige in der sozialen Erscheinung wie in der Entwicklung der einzelnen Persönlichkeit gestattet. Zu fragen, wie kam dieser Erzberger zu dieser Macht, das heißt, das Problem der Macht im kapitalistischen Staat aufzuwerfen. In jener wilhelminischen Epoche, wo sich auf der Grundlage des höchst entwickelten Kapitalismus ein innerlich längst überholter Halbabsolutismus aufbaute, wurden die Grundlagen geschaffen für die Macht der bürgerlich-kapitalistischen Republik durch die Konzentration der ökonomischen Macht durch das Finanzkapital. In dieser Epoche kam auch Herr Erzberger die Grundlagen seiner jetzigen Machtstellung. Er suchte die Verbindung mit der Industrie, nachdem ihm die Parteipolitik ein parlamentarisches Mandat als Ausgangspunkt gegeben hatte, und fand sie. Sigmund diese Grundlage gewonnen, brauchte es für ihn nur noch des Zusammenbruchs des halbabsolutistischen Systems, um den Weg zur politischen Macht zu eröffnen.

Wer die ökonomische Macht hat, besitzt auch die politische Macht. Die bürgerlich-kapitalistische Republik hat den Beweis für die Richtigkeit dieses Satzes geliefert. Dieser Satz, in seiner Allgemeinheit gültig für das Verhältnis der Klassen, trifft im besonderen auch auf Erzberger zu. Er hat verdient. Sein Reichtum, den er erwirbt, steigerte den Einfluß des Parlamentarismus und gab ihm die Möglichkeit, die politische Betätigung in vergrößertem Maßstab fortzusetzen. Sein Verdienst entspringt nicht der Arbeit — so sehr er sich auch als Mann der Arbeit rühmen mag. Kapitalprofit ist keine für das Bestehen der Gesellschaft notwendige Kategorie. Der Aktienbesitzer und Dividendenbesitzer, der Aufsichtsratsmitglied und der Aufsichtsratsmitglied ist das unmissbare

Der russische Friede.

Eine Kundgebung Lenins.

„New York American“ bringt eine vom 18. Februar datierte Depesche Lenins an Herrn v. Wigand, den Generalvertreter der amerikanischen Hearst-Presse in Berlin, in der eine ausführliche Antwort bezüglich der zukünftigen Politik der Sowjetregierung enthalten ist. Die Depesche Lenins lautet:

„Ob wir beabsichtigen Polen und Rumänien anzugreifen? Nein. Wir haben auf das bestimmteste und offiziell im Namen des Rates der Volkskommissare und des ausrufenden Zentral-Exekutiv-Komitees unsere friedlichen Absichten erklärt. Es ist sehr zu bedauern, daß die französische kapitalistische Regierung Polen (und wahrscheinlich auch Rumänien) zu einem Angriff auf uns anstachelt. Das wird auch erwähnt in einer Reihe von amerikanischen Radiodepeschen aus Lyon.

Sie fragen nach unseren Plänen in Asien? Es sind dieselben wie in Europa, — friedlich-nachbarliches Leben mit allen Völkern und mit den Arbeitern und Bauern aller Nationen, die zu einem neuen Leben erwachen, zu einem Leben ohne Ausbeuter, ohne Grundherren, ohne Kapitalisten und ohne Händler. Der imperialistische Krieg von 1914 bis 1918, ein Krieg englisch-französischer und russischer Gruppen gegen deutsche kapitalistische Gruppen um eine Teilung der Welt, hat Ästen gewedt und dort und überall das Streben nach Freiheit, nach friedlicher Arbeit und gegen die Gefahren eines zukünftigen Krieges geäußert.

Sie fragen nach den Grundlagen eines Friedens zwischen Rußland und Amerika? Die amerikanischen Kapitalisten sollen uns in Frieden lassen, wir werden sie nicht angreifen. Wir sind sogar bereit, Maschinen, Werkzeuge usw. für den Transport und Industrie nützlich sind, mit Geld zu bezahlen — und nicht nur mit Geld, sondern auch angedeutet mit Rohmaterialien. Sie fragen, welches die Hindernisse eines Friedens zwischen Rußland und Amerika sind? Keins von unserer Seite, der Imperialismus der Amerikaner so gut wie der anderer Kapitalisten.

Welches unsere Ansicht über die Deportation der russischen Revolutionäre aus Amerika ist? Wir haben sie empfangen, wir fürchten in diesem Lande keine Revolutionäre, tatsächlich fürchten wir hier niemand, und wenn Amerika einige Hundert oder Tausend seiner Staatsbürger fürchtet, sind wir bereit, in Verhandlungen einzutreten mit der Absicht, solche Staatsbürger, die Amerika fürchtet, mit Ausnahme von Verbrechern selbstverständlich, zu empfangen.

Welche Möglichkeiten eines wirtschaftlichen Bündnisses zwischen Rußland und Deutschland es gibt? Leider keine großen, denn die „Scheidemänner“ sind schlechte Verbündete. Wie stehen ein Bündnis mit allen Ländern, ohne Ausnahme an.

Welches unsere Ansichten über die Forderungen der Alliierten, Kriegsverbrecher auszuliefern, sind? Wenn wir ernsthaft über die Angelegenheit sprechen sollen, so sind die Schuldigen die Kapitalisten in allen Ländern. Uebergebt uns alle eure Grundherren (die mehr als 100 Hektar Land haben) und alle Kapitalisten (die mehr als 100 000 Francs besitzen), und wir werden

Individuum in der Gesellschaft. Das kümmert ihn das Wohl der Gesellschaft. Für ihn ist es ebenso gleichgültig, womit seine Dividende verdient wird, wie dem Unternehmer die Gebrauchswerte seiner Produkte für die Gesellschaft gleichgültig sind. Herr Erzberger hat nicht nach Kultur und Segen für die Allgemeinheit gefragt, als er Dividende und Lantime bezog von Bnigodin und Serum, von Eisenbahnartikeln und vom Tiefbau, von Zoffen und Deutscher Kaiser — ebensowenig wie es den Kapitalisten den Teufel schert, ob er an Stiefelwische oder Drückerl Spigen seinen Profit macht. Ein echter kapitalistischer Parasit der Gesellschaft, aber kein Arbeiter. Wenn er heute sagt: Bete und arbeite, so meint er: Leistet Ueberarbeit, schafft Profit.

Ihm floß der Reichtum aus allen Quellen,

die zu nützlicher Arbeit ergiebt und dazu, daß sie mit der schlampfigen, niedrigen und blutigen Rolle von Ausbeutern und Anstiftern von Kriegen wegen Aufstellung der Kolonien brechen. Kriege werden dann bald unmöglich sein.

Sie fragen, welchen Einfluß der Friede zwischen Rußland und dem Rest der Welt auf die wirtschaftlichen Verhältnisse Europas haben werde? Kann — frage ich — der Austausch von Maschinen für Getreide, Flachs und andere Rohmaterialien nicht vorteilhaft für Europa sein? Es ist klar, er kann nichts anderes als vorteilhaft sein.

Was unsere Meinung über die zukünftige Entwicklung der Sowjets in einer Weltmacht ist? Die Zukunft gehört dem Sowjetismus über die ganze Welt. Die Tatsachen haben es bewiesen. Man braucht nur, sagen wir, in vierzehnjährigen Perioden das Anwachsen der Anzahl von Dampfmaschinen, Großschiffen, Flugmaschinen und Zählungen in jedem Lande zu berechnen, die für die Sowjets eintreten. Es kann nicht anders sein. Wenn einmal die Arbeiter in den Städten, die landlosen Bauern und Tagelöhner in den Dörfern und die kleinen Bauern, die nicht ihre Zukunft zur Ausbeutung gemieteter Arbeit nehmen, wenn einmal diese ungeheure Mehrheit von Arbeitenden verstanden hat, daß die Sowjets die ganze Macht in ihre Hände geben, indem sie sie von dem Joch der Grundbesitzer und Kapitalisten befreien, wie könnte jemand den Sieg des Sowjetismus in der ganzen Welt verhindern!

Hat Rußland Gegenrevolution und Intervention von außenher zu fürchten? Ungleichzeitigkeit hat es das, weil die Kapitalisten dummer und gieriger Menschen sind. Sie machten eine Serie solcher dummen und gierigen Interventionsversuche, daß man ihre Wiederholung fürchten muß, bis die Arbeiter und Bauern in jedem Lande ihre Kapitalisten gründlich neu erziehen werden.

Ist Rußland bereit, in geschäftliche Beziehungen mit Amerika einzutreten? Sicher. Es ist bereit, wie es mit jedem anderen Land bereit ist. Der Friede, den wir mit China abgeschlossen haben, dem wir enorme Konzessionen machten, hat unsere Bereitwilligkeit bewiesen, selbst industrielle Konzessionen unter gewissen Bedingungen zu erteilen, um der geschäftlichen Beziehungen willen.

Die Kundgebung Lenins wiederholt nochmals in präziser Form, daß die Sowjetregierung nichts anderes will als Frieden und freien wirtschaftlichen Verkehr mit allen Ländern der Welt. Sie ist bereit, im Interesse des wirtschaftlichen Aufbaues Rußlands, dem ausländischen Kapital Konzessionen zu machen. In politischer Hinsicht strebt die Sowjetregierung ein Bündnis mit allen Ländern an.

Es ist für die isolierte Stellung Deutschlands außerordentlich bezeichnend, daß Lenin der Möglichkeit eines wirtschaftlichen Bündnisses mit Deutschland sehr skeptisch gegenübersteht, und zwar, weil die Scheidemänner „schlechte Verbündete“ seien.

mochten sie noch so trübe sein. Wer die Einzelheiten des Helfferich-Erzberger zusammenfaßt, erhält ein treffliches Beispiel für die Entstehung eines großen Vermögens im kapitalistischen Deutschland. Das, und erst recht die Verquickung von Parlamentarismus und Profitinteresse, die Verflechtung der Funktionen; als Politiker der dienstbare und entlohnte Förderer des Profits und der ökonomischen Macht der Industrie, als Dienstmann der Industrie deren politisches Werkzeug, mit deren Hilfe sie ökonomische in politische Macht umsetzte, in beiden Eigenschaften Förderer des eigenen Vermögens und damit der eigenen politischen Macht — ist es, was das große öffentliche Interesse an diesem Prozeß erheischt. Nicht das Sentimentale, der persönliche Zweikampf Helfferich-Erzberger. Dieser Prozeß faßt die Reflexe der großen Kämpfe

innerhalb der Bourgeoisie zu einem einheitlichen Bild. Von moralischen Gesichtspunkten aus muß es unsruchtbar, sich mit diesem Prozeß zu befassen. Mag Helfferich noch so sehr von Moral trieben — sie sind in moralischer Beziehung einander würdig — Angelegter und Nebenläger, das heißt Ankläger und Angeklagter. Aus der moralischen Betrachtung resultiert nur ein allgemeines Gefühl des Ekels. Dieser Helfferich ist wirtschaftlich kein Geringes. Die Sorge um das Wohl der Allgemeinheit steht ihm so gut an wie Erzberger. Auch er hat verdient. Auch er hat als Politiker wie als Finanzmann beide Funktionen verstanden zum Wohle der ökonomischen Beherrscher Deutschlands, und wie heute Licht fällt auf die Erzbergerkorruption, so nicht minder auf die Helfferichkorruption. Es ist nur ein Unterschied: die Helfferichkorruption hat sich auf einer höheren Stufe sozialer, in weit größerem Maßstab entwickelt. Hier liegen aber die Unterschiede durch die der Gegenfall Erzberger-Helfferich bedingt ist. Erzberger begann als kleiner Parlamentarier, Helfferich als Regierungsmann, Erzberger mit der Industrie, Helfferich mit dem Finanzkapital. Daraus ergibt sich zunächst die Verschiedenheit der Methoden der Korruption. Erzberger griff zu, wo sich ihm Möglichkeiten boten, eingehend der alten Weisheit, daß kleine Wäpfe große Klüfte ergeben, Helfferich empfand Zornigelder in der Höhe jechstelliger Ziffern als „unmensche Zumutungen“. Erzberger mußte Vertriebsamkeit entwickeln. Helfferich konnte die vornehmeren Formen der Korruption im größten Stile pflegen, die den bürgerlichen Betrefften nicht mehr als Korruption, sondern als legale und notwendige Beziehungen zwischen Staat und Wirtschaft erscheinen. Erzberger mußte für eigene Beziehungen, eigene Organisation entwickeln, Helfferich arbeitete mit Hilfe des vorhandenen Apparats. Die tatsächlichen Angaben über die Einzelfälle der Erzbergerischen Praxis im Helfferichprozeß, die Gegenentwürfe der Koalitionspresse über die Kolonialkorruption, in die „gekrohte Häupter“ verwickelt waren, über die Deutsche Bank — Bagdadbahn — Regierungskombination Helfferichs bieten eine Fülle illustrierenden Materials für die Unterschiede der Tätigkeitsbeider.

Man muß Erzberger bestätigen, daß er in der Anwendung der kleinen Mittel für sich etwas geleistet hat, und je mehr die Mittel fließen, um so größere Organisationsmöglichkeiten für ihn. Organisationsfähigkeit, Beziehung, Informiertheit, Einfluß, Macht. Diese Folge zu entwickeln, das hat er verstanden. Je mehr Verdienst, umso mehr Einfluß:

Wenn ich sechs Gengle zahlen kann, sind ihre Kräfte nicht die meinen? Ich reime zu und bin ein ganzer Mann. Was hält' ich vierundzwanzig Beime.

So wuchs der Erfolg, er stieg. Erfolg in Wirtschaft und Politik. Hier begehrten ihn Dittrop und Bnigodin, dort das Auswärtige Amt. Er schob in Wirtschaft und Politik — auf etwas höherer Stufenleiter freilich als der Schieber communis — aber er schob. Was, war ihm gleichgültig, sei es nur Serum oder die Kaiserin Jita, flüssige Last oder Longway-Brief. Der Erfolg galt.

Und ob er Erfolg hatte. Er wurde der große Mann für die Spießbürger und die politischen Kammergänger. Seine Verschämtheit, die darin besteht, daß er mit Hilfe der Arbeit anderer über alle Dinge in Politik und Wirtschaft oberflächlich informiert ist im Gegenjenseit zu jenem modernen Geschäftler der Parlamentarier, das überhaupt nicht informiert ist, sichert ihm die Bewunderung der Spießbürger. Daher seine Rolle in der jetzigen Regierung der kleinbürgerlichen Beschränktheit, die aus Neapol vor der sozialen Harmonie nicht zum Sozialismus vorwärts, aus Furcht vor der sozialistischen Tradition und dem Nachgroßen der Revolution nicht zum schrankenlosen Kapitalismus rückwärts bemüht und entschieden zu jahren vermag. Diese Regierung erträgt ihn. Warum auch nicht. In der widerspruchsvollen Stellung, die sie einnimmt, genügt sein „ora et labora“ gegenüber der Arbeiterpartei den kapitalistischen Tendenzen, sein Reaktionsoper der Sozialdemagogie. Und sollte sie moralische Bedenken haben, ihn zu extragen, wo sie die Parous-Clarzianer erträgt?

Über seine gesamte Position, wie die der Regierung überhaupt, steht im Widerspruch mit den großen Gesetzen der ökonomischen und sozialen Entwicklung. Nachdem das wilhelminische Regime gefallen war, stand die Frage zur Entscheidung, ob sich die Inhaber der ökonomischen Macht unter der politischen Macht bemächtigen würden unter den Formen der politischen Herrschaft der Bourgeoisie oder ob das Proletariat sich in einem Anlauf die ökonomische wie die politische Macht erobert und sie in den seiner Herrschaft eigen-

Protest gegen das Standgericht im Ruhrgebiet.

Eine ungesetzliche Gewalterschaffungskammer Art, wie sie selbst das alte Deutschland nie gekannt hat, ist im Ruhrgebiet aufgerichtet worden. Unter Uebervorteilung seiner Befugnisse und unter Bruch der verfassungsmäßigen Bestimmungen hat der Reichspräsident die Einsetzung von außerordentlichen Kriegsgerichten und Standgerichten im rheinisch-westfälischen Industriegebiet durch den Reichswehrminister zugelassen und bei einigen Paragraphen des Strafgesetzbuches die Todesstrafe an Stelle der lebenslänglichen Zuchthausstrafe eingeführt. Die bürgerliche und rechtssozialistische Presse billigt ausdrücklich oder schweigend diese Maßnahmen.

Im Auftrage der Unabhängigen Fraktion der Nationalversammlung hat gestern Genosse Dr. Oskar Cohn am Schlusse der Beratungen einen kraftvollen Vorstoß unternommen, um in der Nationalversammlung die Möglichkeit zu einem Protest gegen diese Maßnahmen zu schaffen. Die Berichte schweigen diesen Teil der Verhandlungen der Nationalversammlung vollkommen tot. Die Öffentlichkeit soll darüber nichts erfahren. Wir lassen deshalb die beiden Reden, die Genosse Cohn zu dieser Frage gehalten hat, im Wortlaut folgen.

In seiner ersten Rede erklärte Genosse Cohn:

Ich habe die Bitte, daß der Herr Präsident die Tagesordnung etwas anders gestalte, und zwar aus Anlaß eines Vorganges, über den die Zeitungen in den letzten Tagen berichtet haben. Nach diesen Berichten hat der Herr Reichspräsident auf Grund des Artikels 48, Absatz 2 der Reichsverfassung zur Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im rheinisch-westfälischen Industriebezirk gewisse Paragraphen des Strafgesetzbuches abgeändert, nämlich die Paragraphen 307, 311, 312 und 315. Das sind Bestimmungen, die sich beziehen auf qualifizierte Brandstiftung, Beschädigung von Eisenbahnanlagen und einige andere Straftaten. Nach den Berichten sollen diese Paragraphen des Strafgesetzbuches dahin abgeändert worden sein, daß jede Stelle der in diesen Bestimmungen vorgesehenen lebenslänglichen Zuchthausstrafen durch Verordnung des Herrn Reichspräsidenten die Todesstrafe treten soll. (Hört, hört! bei den U. S.) Es soll weiterhin — immer nach den Berichten — zur Durchführung dieser Verordnung dem Reichswehrminister die Befugnis übertragen worden sein, Standgerichte einzusetzen, die

als einzige Strafe die Todesstrafe aussprechen dürfen. (Hört, hört! bei den U. S.) Wenn die Berichte richtig sind, würde die Verordnung nicht nur die Strafmäßigkeit, sondern auch das Strafgesetzbuch in wesentlichen an der Kraft legen, und es würden damit bei weitem die Befugnisse übersteigen, die Artikel 48 der Reichsverfassung dem Reichspräsidenten für die Aufhebung von Gesetzen gibt. (Sehr richtig! bei den U. S.) In der Tat ist es nun, am Montag vor Eintritt in die Tagesordnung eine Erklärung hier abzugeben und eine Resolution von der Regierung zu fordern.

Um das zu ermöglichen, bitten wir den Herrn Präsidenten, die Tagesordnung so festzusetzen, daß uns vor dem ersten Gegenstand der Tagesordnung die Gelegenheit zu einer Erklärung gegeben werde.

Nach Erwidrerungen von einigen Abgeordneten und des Präsidenten spricht Genosse Cohn weiter:

Ich glaube damit wird die Entscheidung, die dem jetzt amtierenden Präsidenten zusteht, nur an den am Montag amtierenden Präsidenten abgeschoben. Wir haben es mit dem „Präsidenten der Nationalversammlung“ zu tun, der nach unserem Wunsch jetzt schon zum Montag für die Erklärung außerhalb der Tagesordnung Raum schaffen möge.

Der Herr Präsident hat bemängelt, daß ich so vorsichtig gewesen sei, von einem „soll“ und einem „richtig“ zu sprechen. Das war vielleicht eine übertriebene Vorsicht. In der Tat ist die Verordnung des Reichspräsidenten und des Reichswehrministers ergangen und im Bezirk Düsseldorf verkündet worden. Ich war nur vorsichtig genug, um am Montag der Regierung die Gelegenheit geben zu wollen, auf unsere außerhalb der Tagesordnung zu stellende Anfrage sofort zu antworten.

Die Bedeutung dieser Anfrage gegenüber dem ersten Gegenstand der Tagesordnung ist unverkennbar. Die Grundlagen der Verfassung sind durch die Verordnung des Reichspräsidenten erschüttert und in Frage gestellt. Ich brauche nicht besonders an die Vaterliebe des jetzt amtierenden Herrn Präsidenten zur Verfassung zu appellieren, um die Bedeutung unserer Anfrage an die Regierung vor dem Lande und dem hohen Hause festzustellen. Ich darf hinzufügen, daß in den weitaus meisten Kreisen eine

außerordentliche Verurteilung entstanden ist; sie wird durch die Treibereien gegen den Reichspräsidenten noch erhöht. Es ist unmöglich, daß das Haus daran vorübergehen kann. Die erste Gelegenheit die sich bietet, muß zur Aussprache benutzt werden. Da unsere Fraktion einzubringen, ist die erste Gelegenheit die, das vor der Festsetzung der Tagesordnung für die nächste Sitzung und außerhalb der Tagesordnung der nächsten Sitzung die ungehörige Verurteilung zur Sprache gebracht wird.

Dem Verlangen unserer Fraktion, sofort für eine von ihr abzugebende Erklärung in der Tagesordnung der nächsten Sitzung Raum zu schaffen, lehnte die Nationalversammlung einstimmig der Reichspräsidenten ab; der Reichspräsident hat erklärt, daß die Nationalversammlung mit „überwiegender Mehrheit“ den Antrag unserer Fraktion auf eine entsprechende Festsetzung der Tagesordnung zurückweisen habe.

Nach in der preussischen Landesversammlung hat der Reichspräsident auf Grund des Art. 48 der Reichsverfassung die Prozedur der Verfassung aufgeben und die Nationalversammlung durch die Verfassung außer Acht gelassen, obwohl ihn der rechtssozialistische Präsident Leinert mit allen Kräfte an der Umgehung der Bestimmungen der Verfassung zu hindern suchte.

gar keinen Anteil an den Bestimmungen des Gesetzes.

Erst Betriebe mit mindestens fünf wahlberechtigten (und davon drei wählbaren) Arbeitnehmern wählen einen Betriebsobmann.

Beschäftigte solcher Betriebe mindestens fünf wahlberechtigte Arbeiter und fünf wahlberechtigter Arbeitgeber, so kann ein gemeinsamer Betriebsobmann gewählt werden. Ist eine Einigung der Mitglieder beider Gruppen nicht zu erzielen, so wählen Arbeiter und Angestellte je einen Betriebsobmann.

Die Befugnisse des Betriebsobmannes sind noch bedeutender als die des Betriebsrats; die drei wichtigsten Rechte des Betriebsrates stehen dem Betriebsobmann nicht zu: er kann weder Richtlinien über die Einstellungen anstellen noch Einsprüche gegen Mängel erheben, noch hat er das Recht der Einsichtnahme in die Bilanz.

Die Wahl des Betriebsobmannes erfolgt unter der Leitung der ältesten Arbeitnehmer (bzw. bei Gruppenwahl: der beiden ältesten Arbeitnehmer) durch geheime Stimmabgabe aller wahlberechtigten Arbeitnehmer nach dem Grundsatz der Mehrheit für die Dauer von einem Jahre.

Obwohl die rechtlichen Befugnisse dieser Betriebsobleute minimal sind; so dürfen wir doch auch bei diesen Wahlen nicht gleichgültig und untätig verharren. Gerade diese kleinen Betriebe sind häufig Sitze ebenbürtiger und unproduktiver wie den Lehrlingen Arbeit (namentlich gegenüber den Beurlaubten). Und gerade hier wird es vielleicht möglich sein, Arbeiter und Angestellte auf einen klassenbewußten und tatkräftigen Obmann zu einigen.

Ein Reichstagsführergesetz.

Dem Reichsrat ging der Entwurf eines Gesetzes „über die Befriedung der Gebäude des Reichstages und des Landtages“ zu, dessen erster Paragraph lautet:

„Innerhalb des befriedeten Bannkreises des Reichstagsgebäudes dürfen, solange der Reichstag oder ein Ausschuss des Reichstages versammelt ist, Versammlungen unter freiem Himmel und Umzüge nicht stattfinden. Entsprechendes gilt für die Gebäude der Landtage, Ausnahmen können für das Reichstagsgebäude von der Reichsregierung, für die Gebäude der Landtage von den Landesregierungen im Einvernehmen mit dem Reichspräsidenten des Reichstages oder des Landtages zugelassen werden.“

Die Reichsregierung und der Reichstagspräsident bestimmen den Umfang des befriedeten Bannkreises für den Reichstag, Landesregierungen und Landtagspräsidenten für die Landtage. Uebertretungen des Gesetzes sollen mit Gefängnis, Nichtbefolgung von Präsidialanordnungen in den Gebäuden der Gesetzgebenden Körperschaften mit Gefängnis bis zu drei Monaten oder Geldstrafe bis zu 1500 Mk. bestraft werden.

Zur Begründung der Notwendigkeit des Gesetzes müssen natürlich die Vorfälle am 13. Januar herhalten. Unsere Genossen in der Nationalversammlung werden nicht verfehlen, nachzuweisen, wie sehr diese Begründung jede Stichtätigkeit entbehrt.

Auch über die Veränderung der Geschäftsordnung des Reichstages wird gemunkelt. Man werde ihr eine Bestimmung anfügen, die es erlaubt, aus dem Saale gewiesene Abgeordnete mit Bruchgewalt zu entfernen, wenn sie sich den Platz zu verlassen weigern, auf den ihre Würde sie gestellt. Sollte es zu dieser demokratischen Umformung der Reichstagsgeschäftsordnung kommen, werden die unabhängigen Abgeordneten sich zweifellos mit der Zeit eine sehr intime Kenntnis der Wandelgänge und ihrer bewaffneten Hausknechte aneignen können.

Ueber die „Freiheit“ der Beratungen.

„Freiheit der Beratungen“. Es gibt keine höhere Phrase als diese. Die „Freiheit der Beratungen“ wird beeinträchtigt durch die Freiheit der Presse, durch die Freiheit der Versammlungen und der Rede, durch das Recht der Volksversammlungen auf der einen Seite. Sie wird beeinträchtigt durch die bestehende öffentliche Macht, die in den Händen der Krone und ihrer Minister beruht: durch die Armee, die Polizei, die sogenannte unabhängigen, in der Tat aber von jeder politischen Veränderung abhängigen Richter.

Die Freiheit der Beratungen ist zu jeder Zeit eine Phrase, die weiter nichts sagen will als: Unabhängigkeit von allen Mächten durch das Gesetz anerkannten Einflüssen. Diese anerkannten Einflüsse, Befriedung, Privatinteressen, Furcht vor einer Kammerauflösung usw. machen ja erst die Beratungen wahrhaft „frei“. Aber in Revolutionszeiten ist diese Phrase vollends sinnlos. Wo zwei Mächte, zwei Parteien sich gegenüberstellen, wo der Kampf jeden Augenblick losbrechen kann, da haben die Deputierten nur die Wahl:

Entweder sie stellen sich unter den Schutz des Volkes und lassen sich dann auch von Zeit zu Zeit eine kleine Session gefallen, oder sie stellen sich unter den Schutz der Krone, ziehen in eine kleine Stadt, beraten unter dem Schutz der Bajonette und Kanonen oder gar des Belagerungszustandes — und dann werden sie nichts dagegen haben, wenn die Krone und die Bajonette ihnen ihre Beschlüsse vorschreiben. Einschüchterung durch das unbewaffnete Volk, oder Einschüchterung durch die bewaffnete Soldateska — die Versammlung möge wählen. (Karl Marx.)

Aus der Provinz.

Ortsgruppe Reutich. Sonntag, den 7. März 1920 nachmittags 2 Uhr, Mitgliederversammlung bei Krause.

H. S. W. Ortsgruppe Reichenbach i. Schl. Donnerstag, den 4. März. Monatsversammlung. Volljähriges Erntedankfest ist jedes Genossen Pflicht.

Notales.

Breslau, den 2. März 1920.

Die Firma G. Lewin.

Unter der Überschrift „Schiedungen der Firma Lewin“ brachten wir in Nr. 12 vom 27. Januar einen Auszug aus einer Anfrage des Genossen Tschirn in der Nationalversammlung. In dieser Anfrage waren die Rechnungen mit, laut denen die Firma aus Heresbeständen gebrauchte Bekleidungsstücke zu völlig unvernünftigen Preisen geliefert werden. 1 P. Röcke für 1 Mk., Mäntel für 2 Mk. usw. Diese Rechnungen liefen in die

Hunderttausende. Natürlich ergab sich der Verdacht, daß Unregelmäßigkeiten bei den Kaufabchließen vorgekommen seien, und die Veröffentlichung schien im Interesse der Öffentlichkeit dringend geboten, um eine sofortige Untersuchung an Ort und Stelle zu erzwingen, an der nicht nur die Behörden beteiligt sein dürften.

Unsere Absicht wurde erreicht: sowohl die Behörden wie die Firma G. Lewin selbst gaben unseren Berichtern Gelegenheit, Einblick in den Geschäftsgang zu nehmen. Dabei wurde festgestellt, daß es sich bei diesen an sich merkwürdigen Preisen um eine Maßnahme handelte, durch welche für die wertvolle Bekleidung auf behördlich geregelter und streng kontrolliertem Wege billige Bekleidungsstücke geschaffen werden sollten.

Die alten, unbrauchbar gewordenen Mitglieder und Altgenossen der Heresverwaltung werden nicht in das frei verkäufbare Eigentum der Firma G. Lewin über; sie werden vielmehr der Firma lediglich zur Instandsetzung übergeben und die Preise für die instandgesetzten Sachen werden so niedrig wie möglich angesetzt. So beträgt der Verkaufspreis für 1 Hose je nach Qualität 5,00—18,00 Mk., 1 Rock 7,50—30,00 „ 1 Mantel 10,00—24,00 „ 1 Kleid 25,00—30,00 „ 1 Paar Schnürschuhe 21,75 „ 1 Paar Inf.-Stiefel 24,75 „ 1 Paar Kav.-Stiefel 29,00 „

Das Verfügungsrecht über die so hergestellten Bekleidungsstücke liegt bei der Textil-Notstandsversorgung und der Reichsstelle für Schuhversorgung. Diese weisen die Firma an, wohin sie — zu den festgesetzten Preisen — zu liefern hat. Kein Stück darf ohne die Genehmigung dieser Stellen verkauft werden.

Durch ausgedehnte sachmännliche Erfahrung und auch durch den Vergleich mit den Leistungen anderer Firmen — so erklärte der Vertreter der Textil-Notstandsversorgung — wäre man in der Lage, über die Wirtschaftlichkeit der Verarbeitung durch die Firma zu urteilen. Dabei habe ich ergeben, daß die Firma G. Lewin das Material am rationellsten ausnutze und zugleich am raschesten und billigsten verarbeite, weil in ihrem Großbetriebe alle verfügbaren technischen Hilfsmittel in einer sehr geschickten Organisation ausgenutzt würden. Der Verdienst der Firma aus Einzelstück ist gering und der als Preis des Materials angesetzt und für den Ansehenden unverständliche Faktor dient nur zur Deckung des Risikos, das die Reichsstellen nicht tragen dürfen; der Gewinn wird nur durch den außerordentlich großen Umsatz hoch. Gerade dieser Umsatz ist aber durch die Leistungsfähigkeit der Firma gerechtfertigt.

Der Betrieb der Firma G. Lewin ist ein Musterbeispiel für die volkswirtschaftliche Bedeutung der Zentralisation: durch die Betriebsorganisation wird Arbeit, durch ihre technischen Einrichtungen Material gespart, das im Kleinbetrieb als Abfall verloren gehen würde. Es ist selbstverständlich, daß diese volkswirtschaftliche Bedeutung der Firma innerhalb der kapitalistischen Wirtschaftsordnung eine Nebenbedeutung ist, welche dem Geschäftsprinzip privatrechtlichen Profits untergeordnet ist. Erst durch die Sozialisierung wurde er zum bestimmenden Arbeits- und Organisationsprinzip des Betriebes werden.

Auch der Hauptauschuss der Nationalversammlung hat sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt und ist — einstimmig — von den Erklärungen der Regierung befriedigt gewesen. Wir erklären hier, daß unsere Verdächtigungen gegen die Firma G. Lewin sich ausdrücklich als unhaltbar erweisen haben.

Der republikanische Führerbund, Ortsgruppe Breslau, hat folgende Entschlüsse gefaßt:

„Reichswehr- und Militärsoldaten haben unter Führung von Offizieren erneut schwere Ausschreitungen begangen.“

Sie führten eine Versammlung des Bundes „Neues Vaterland“ und verurteilten den Versammlungsleiter, Nader und weitere Parteimitglieder etc. Ein gewisses System ist hierbei zu erkennen. Man sieht erneut, wie in Teller der Reichswehr einseitige nationalpolitische Politik geübt werden.

Wir fordern, daß die Täter bestraft und die in den Niederst in Frage kommenden Trupenteile die Erziehungsausschüsse sofort entfernt und durch unschuldige einwandfreie republikanische Offiziere ersetzt werden.

Wir fordern, daß zu der Untersuchung solcher Vorkommnisse zuverlässige republikanische Offiziere hinzugezogen werden.

Wir fordern, daß der Herr Reichswehrminister endlich zur Tat schreitet und eine gut disziplinierte republikanische Wehrmacht schafft.

Während amtlich verbreitet wurde, daß die besten Teilnehmer mit den Vorgängen selbst nichts zu tun gehabt hätten, kann man annehmen, daß auch dieser Skandal getreu der Tradition der Rostock-Zeit geschildert werden wird.

Machtung! Parteigenossen!

Jeden Dienstag 7 1/2 Uhr:

— Mednerkursus — Lokal zur „Pötelpost“ Weiße Ohle.

Gesundheitspflege, eine pharmazeutische Konferenz, eine Konferenz für Schulpflege, eine Konferenz für Fragen des Gesundheitswesens sowie verschiedene Propagandakonferenzen abzuhalten. Ein großer Gesundheitskongress in Moskau ist für ein Jahr zur Einberufung vor. Fragen der Hygiene, der Bakteriologie und der Epidemiologie. Die literarische Abt. hat die Roman- und die Dramatik der Kaiserzeit, sowie die Geschichte der Literatur, die Geschichte der Kunst und des Kommodismus für die Gesundheitspflege. Der Besessene und die Väter der Nationalität ist jedem Interessierten unentgeltlich zugänglich.

Geht es bei der Arbeit der Provinzial- und Kreisbehörden, gliedert sich der Arbeitsplan der Kommandantur in 14 Abteilungen: Medizinische Sektion, Abteilung für Epidemiologie (Lehrkräfte), Abteilung für Bakteriologie, Abteilung für Hygiene, Abteilung für Pathologie, Abteilung für Anatomie, Abteilung für Physiologie, Abteilung für Zoologie, Abteilung für Botanik, Abteilung für Mineralogie, Abteilung für Geologie, Abteilung für Meteorologie, Abteilung für Astronomie, Abteilung für Ethnologie, Abteilung für Anthropologie, Abteilung für Archäologie, Abteilung für Ethnologie, Abteilung für Zoologie, Abteilung für Botanik, Abteilung für Mineralogie, Abteilung für Geologie, Abteilung für Meteorologie, Abteilung für Astronomie, Abteilung für Ethnologie, Abteilung für Anthropologie, Abteilung für Archäologie.

Mittel- und Kleinbetriebe im Betriebsrätegesetz.

Das Betriebsrätegesetz bestimmt nur für Betriebe mit mindestens 20 Arbeitnehmern die Wahl von Betriebsräten.

Die kleinsten und Zwergbetriebe, in denen ungefähr 6 Millionen Proletariat arbeiten, haben

Unsere Buchhandlung erfreut sich von Tag zu Tag einer immer größeren Beachtung. Das ist leicht erklärlich. Ist sie doch die einzige am Orte, die wahrhaft sozialistische Literatur und diese in großer Auswahl bietet. Es ist unser Prinzip, nur das Beste vom Besten zu bieten! Die täglich neuen Eingänge lehren das! Neben der sozialistischen Aufklärungsliteratur sind auch künstlerische und naturwissenschaftliche Werke am Lager. Die Beschaffung unserer Buchhandlung ist jederzeit ohne Kaufzwang gern gestattet. Auswärtigen liefern wir auf Wunsch ein vollständiges, nach einzelnen Wissensgebieten geteiltes Verzeichnis unserer am Lager vorräthigen Schriften.

Das Sarrasani-Gastspiel, das am kommenden Freitag beginnt, wird für Breslau ein Ereignis von besonderem Werte sein. Sarrasani macht diesmal mit einem seit Friedenszeiten nicht mehr gesehenen Reichtum an Material, an Personal und an Darbietungen auf, er läßt die Traditionen der echten Zirkusdarbietungen aufleben, bei dem es kein zufälliges Zusammentreffen von achtzig Nummern gibt, sondern bei der sich ein Zirkusprogramm aus dem Stamme des Unternehmens aufbaut. Sarrasani ist der einzige europäische Zirkus, der sich über einen reichen Markt, über eine große Tierzucht und vor allem über einen Fundus an Ausstattung verfügt, der in der ganzen Welt nichts

Überragendes hat. Da Sarrasani's Gastspiel nur von kurzer Dauer sein wird, wird er sofort mit dem gewaltigen und prachtvollen altindischen Schaustück „Sirbhanga“ die Spielzeit eröffnen. Der Vorverkauf für die Premiere am Freitag hat begonnen. Er findet statt bei Paul Jeggler, Dylawerstraße 38 und bei Kilian & Co. am Taubentempel.

Die Film-Operette auf dem Markt. Das alte Stück, das keine Wirtin für Bahn — das Tempo zuerst ein stummer Erfolg der lebendigen Bühne hat eine Bahn beschritten, welche das Theater in Schranken stellen kann. Die Schwierigkeiten des raschen Bühnenspiels überwindet der Film im Fluge. In Minuten durchzucht man wechselnde Szenen. Ein neues patentiertes Verfahren ermöglicht nun diesen Vorzug in Verbindung mit einer künstlerischen Operetten-Vorführung zu bringen und so entstand die höchste Vollendung des Kinos „Die Film-Operette“, die eben mehr wie eine Operette, und mehr wie ein Film das Publikum bisher zu spontanen Beifall hingerissen hat. Herr Schurz, der Direktor der „Ufa“-Bühnen, wird diese Film-Operetten zum ersten Male in Breslau in seinen in Kürze zu eröffnenden „Ufa“-Bühnen zur Vorführung bringen.

Verantwortlich: für die Redaktion Bernhard Schottländer; für die Interrete Feig Albrich.
Druck: Buchdruckerei Büffel & Danigel, sämtlich in Breslau.

Stadttheater.
Dienstag 7 Uhr:
Cappell Della Reinhardt
Der Freischütz.
Mittwoch 7 Uhr:
Cosi fan tutte.

Jobe-Theater.
Täglich 7 1/2 Uhr:
Der lebende Leichnam.

Chalia-Theater.
Täglich 7 1/2 Uhr:
Jean Warrrens Gewerbe.

Schauspielhaus.
Dienstag 7 1/2 Uhr:
Die Schloßbaroneh.
Mittwoch 7 1/2 Uhr:
Der verliebte Herzog.
Freitag 7 1/2 Uhr:
Die Faschingsfee.
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:
Ein Walzertraum.

Viktoria-Theater.
Täglich 7 1/2 Uhr:
Eheuriald
Samstag 3 1/2 Uhr:
Nachm.-Vorstellung.

Lieblich-Theater.
Täglich 7 1/2 Uhr:
Otto Reutters verlängertes Gastspiel bis 10. März

Zeltgarten.
Täglich 8 Uhr:
Gastspiel des Bayerischen Volkstheaters mit dem Sensationsstück Ludwig II.

Gesellschaftshaus Tannenhof.
Berliner Strasse 20.
Telefon Ohle 479.
Jeden Dienstag und Sonntag:
Vornehmer Tanz!
Erstklassige Wiener Ballmusik.

Spiralbohrer.
Reibahlen, Gewindebohrer
zur neuen Serie, konnt zu den höchsten Preisen gen. Saftje
Falin & Ströber, Breslau
Leibnizstr. 50, 2. Hof.

Gummivarren.
Leibnizstr., Rosenbrunn.
Spätspritz, Saftspritz, Saftspritz, Saftspritz.
Deutsches

H. Klöse.
Breslau 1, Mittelstr. 73.
3. Hof vom Ring.

Schallplatten.
werden geliebt
für 2 Teile! Kontrabass, Violine, für 4 alle 1 gute
Kochhaus Melzer
Friedrich-Str. 36.

Uhren. konnt od repariert
Fels, Parallelnstr. 6



Heute!
38 Matthiasstr. 38
Joe Deeb's
der Weltdetektiv
Der Dolch
des Malaien
5 Akte.
Ferner:
Die Puppe
4 Akte.
Ab Freitag:
MIA MAY
in
Herrin der Welt
II. Teil
Die Geschichte der Maud Gregaards.



Lilly Berky
in dem großen Drama
Die letzte Nacht.
Spannende Sitten-Tragödie einer ehem. Operettensängerin in 6 hochdramatischen Akten
Ferner ein toller **Ally Kolberg-Schlager** in 3 Akten
Auch sie war ein Jüngling.

Jede Frau
verl. Aufklärung über meinen neuesten 8 mal patentiert.
idealen Frauenstutz H
30 Pf. 240 Punkte belegen
Breslau 10, Leibnizstr. 13

Günstige Einkaufsquelle
für Wiederverkäufer und Gastwirte in
Zigarren und Zigaretten
Max Braun, Breslau 23
Herdainstr. 76.
Grosshandelsvertrieb.

Stannen-erregend
wird Apollon Dr. Hader's
Reiße gegen Nervenbesch.
Frieden, Gedächtnis, Schweiß,
den, Krampfadern (besonders bei Frauen), offene Poren, Wunden,
wunde rissige Haut, Frostschäden, Verwundungen usw.
— Die Salbe wirkt haut-
bildend, schmerz- und juck-
reizlösend. Originalpackung
à 1/2 M. — u. 2 M. —. Nur allein
echt durch die Apollon zum Ge-
dächtnis. Preis 1/2 M., Alexan-
drinestr. 21, Geogr. im Jahre 1936.
Zwecklose Apollon Berlin.

„Beh“
Lichtspiele
früher
Zogenhaus
Heinrich-Str.

Eröffnungs-Programm
ab Freitag, den 5. März

Henry Bender
im
Operettenfilm:
Hannemann, ach Hannemann
unter persönlicher Mitwirkung
erster Berliner Künstler.

LUNA.

Lichtspiele
Taschenstrasse 20.
Nur bis Donnerstag
Im Schatten der Ändern
Tragödie in 4 gr. Akten
m. Magda Madeleine
Carl Grünwald.
Der große Kuppel
Schauspiel in 5 Akten
m. Hedda Vernon,
Ludwig Hartau,
Kühne, Hofmann.

Kammer-Lichtspiele
Schweidnitzer Straße
Mia May
Die Herrin der Welt
6. Teil

Junger Herr
jacht
jeparates möbliertes
Zimmer. Nähe Klokai-
platz. Zufahrt unter
N. 10 an die Expedition
dieser Zeitung.

Zigarren
Zigaretten
Billigste Preise
auch für Wiederverkäufer
(Grosshandelsvertrieb)
Zigarrengeschäft Bischofstr. 12
neben König von Ungarn.

Flüchtlinge, Landleute
und Fremde. Beim Einkauf von Hühnern oder Geflügel auch an R. W. Stache, Berliner Straße 9.

Achtung!
Es laufen wir jetzt Zigaretten, Zigaretten u. Zigaretten
Zabai jetzt alle bekannten cigarets. Zigaretten
mit rein schmeckende Zigaretten, auch zigaretten?
Friedrich-Wilhelm-Strasse 18,
en gros — Hansfur — en detail.
N.B. Bei Einkauf von 100 Cigaretten
Sonderpreis 50 Pf. Rabatt.



Eden Theater
Lichtspiele
in höchster Vollendung
Heute
Erstaufführung
3. Bild der
Liebesroman-Serie
1920/21
Das Medaillon
der
Lady Singten.
Drama aus dem
Zirkusleben mit
Ally Kolberg
Dazu der übrige
Spielplan!

ZEPTEKINO

Dienstag bis Donnerstag
Riesens-Programme!
4, 6, 8 Uhr:

Der Weg, der zur Verdammnis führt.

I. u. 2. Teil - 10 Akte
in einem Programm

1. Teil **Anna's Schicksal**
2. Teil **Lusthyanen**
5 Akte

Warnung!
Mädchens traut nicht
jedem Manne

Im Eden-Theater mit
Riesenerfolge angeführt.
Voranzige: Ab 12. März
Herrin der Welt
56 Akte - 5 Teile

Palast-Theater
Schweidnitzer Str.

Die gewaltigste Film-
tragödie d. Gegenwart
Die Menschen, die nennen es Liebe

Aus dem Tschsch einer
jungen Großstädlerin
Köllel-
Kultur-Tragödie
ausserdem

Dr. Paul Lindau's
bestimmter Roman:
Die Landstrasse

in der Hauptrolle:
Klein-Rhodet.

Inferate
geh. in der Zeit, die die...

größten Erfolg.

Eine Million in bar
können wir Ihnen nicht zahlen. Wohl aber
erhalten Sie
die allerhöchsten Preise,
die je gezahlt werden für Ihre alten
künstlichen, auch zerbrochenen
GEBISSE
wenn Sie dieselben ins
Hotel zur „Post“
Albrechtstr. 28/29, Zimmer 8, I. Etg.
5 Minuten vom Ring entfernt,
bringen.
Für ein Gebiß zahle bis **1500** Mark
pro einzelnen Zahn bis **100** Mark.
Für Brennstifte, Platin, Gold- u. Silberwaren den
höchsten Preis der überhaupt gezahlt wird.
Einkauf von 9 bis 7 Uhr.
Kaufe auch en gros.
Nur die Ueberzeugung macht wahr!

Kein Reklamepreis
Lassen Sie sich durch andere Reklame-
preise u. Hotels nicht täuschen, denn nur im
Hotel Schneekoppe
Teichstr. 23, Zimmer 1, 2 Minuten vom Haupt-
bahnhof, erhalten Sie, wie bekannt die höch-
sten Preise f. alte künstliche, auch zerbroch.

Gebisse.
Ganze Gebisse in Gold u. Platin bis 1500 Mk.,
pro Zahn bis 100 Mark.
Für Brennstifte,
Platin, Gold- und Silberwaren
zahle ich weit über den Tagespreis.
Einkauf findet statt: Täglich v. 9 Uhr
vormittags bis 7 Uhr abends.
Kaufe auch en gros, wie von Händlern und
Dentisten. Bitte genau auf Strasse und
Hausnummer zu achten.

Alte auch zerbrochene
Gebisse
Zähne, Brennstifte, Platin,
alte Gold- und Silbersachen
erhalten Sie nur
Neumarkt 13, I.
Eingang Breitestr. b. Franke
über d. höchsten Tagespreis bezahlt.
Einzelne Zähne bis 100 Mk.
Ganze Gebisse bis 1500 Mk.
Einkauf täglich
von 8-6 Uhr.
Kaufpreis bis 5% Preisabschlag.

Sarrasani
Ab Freitag, 5. März, 7 Uhr im
Circus Busch-Gebäude
Die grosse
Circus-Schau
Reitkünstler, Reitkünstlerinnen. Hohe Schulen.
Massendressuren edelster Pferde. Exotische
Dressurpotpourris. 10 Klowns und Auguste.
Der kleine Max, Thaler, Kretschmar, Maxini,
Merkel, Reinsch usw. Saphir, der berühmte
Esel, der sich nicht reiten lässt. Parodien.
Dressierte Kameele, Zebros, Nilpferde. Die
Riesengruppe von 14 indischen Elefanten.
Das weltberühmte Sarrasani-Ballet. Attrak-
tionen und Sensationen. In jeder Vorstellung
15 circenische Darbietungen und das gewalt-
tätige altindische Schaustück:

Sirbhanga
oder Das Henkerfest von Singapore.
300 Mitwirkende. 120 Pferde, 14 Elefanten.
Fakir, Gaukler, Senegalesen, Bajaderen, Feuer-
fresser, Mastarbeiter, Luftkrobaton. Blend-
ende Ausstattung von 1 Million Mark Wert.

Vorverkauf
Paul Jeggler & Co., Ohlauer Strasse 88
Kilian & Co., Taubentempelplatz, Ecke Neu-
Schweidnitzer Strasse.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen.
Mittwoch, den 3. März, nachmittags 7 Uhr,
findet im großen Saale der neuen Börse,
Graupenstrasse, eine
Mitglieder-Versammlung
statt. Zutritt haben nur Mitglieder.
Achtung, Lazarett-Anfragen!
Vor dieser Versammlung findet um 5 Uhr eine
Versammlung sämtlicher Lazarett-Anfragen statt.
Bericht der Berliner Kommission.
Die Geschäftsleitung.

Eine Schandea
ist es, wenn Sie Ihre alten künstlichen, auch
zerbrochenen
Gebisse
sowie einzelne Zähne bei der Konkurrenz
zu billig verkaufen, denn MIT bei MIT, im
Hotel „Deutsches Haus“,
Albrechtstrasse 22/23
(Zimmer Nr. 10), erhalten Sie die aller-
höchsten Preise
pro Gebiß bis 1500 M.
pro Zahn bis 100 M.
Platin, Brennstifte, Kon-
takte, Gold, Silberwaren
weit höherer Tagespreis.
Einkauf: Täglich von 9 Uhr
früh bis 7 Uhr abends.
Kaufe auch en gros.

Kranke
Herzkranken, Haut- und Ge-
schlechtskrankheiten behandelt
mit Erfolg. Viele freiwillige
Anerkennungen von ausge-
heilten Patienten.
Heilwundener Fr. Joschke,
Palaststr. 22, II. Tel. Ohle 1924.
9-1. 3-7, Sonntags 9-12.

Wir empfehlen unser großes Lager in
Fantasie-Westen
geeignet für Cutaway und dunkle Anzüge, darunter
einen Posten, den wir — solange Vorrat — zum
Einheitspreis 38648
von Mk. **75** abgeben
Friedländer & Co.
Spezialhaus für moderne Herren- und Knaben-Bekleidung
Schmiedebrücke 58, Ecke Nadelgasse

Achtung! Wo?
kann man neue und alte
Kleidungsstücke
richtigsten zu billigen
und verlässlichen?
Bei H. Kluge,
Neumarkt 12, zur I. Etg.